

schenden Anbieterin ein zweistufiges Vorgehen festgelegt. So wurden für eine Übergangszeit bis zum 31.12.1999 gewisse Grundsätze aufgestellt. Ab dem 1.1.2000 müssen die Preise nach dem LRIC-Prinzip (Long Run Incremental Costs) berechnet werden. Einer der Hauptunterschiede zur bisherigen Regelung ist, dass die Berechnungsmethode mit LRIC vorgeschrieben ist, und dass keine Altlasten mehr verrechnet werden können.

Zur Vorbereitung der Einführung eines LRIC-Kostensystems und um das allgemeine Verständnis für LRIC zu fördern, rief das BAKOM bereits im April 98 eine Arbeitsgruppe ins Leben. In der Arbeitsgruppe nahmen Vertreter der wichtigsten alternativen Fernmeldedienstanbieterin Einsitz. In insgesamt 17 Treffen wurde die Einführung von LRIC zum Jahr 2000 so weit als möglich vorbereitet. Als Resultat der Arbeitsgruppe wurde eine Art «Industriestandard» (der in der Arbeitsgruppe vertretenen Parteien) erarbeitet. Dabei wurde nicht immer ein Konsens gefunden, doch konnten die divergierenden Standpunkte aufgezeigt werden, was zu einem besseren Verständnis unter den Parteien führte. Die in der Arbeitsgruppe diskutierten Themen drehten sich unter anderen um folgende Punkte:

Top-Down oder Bottom-Up-Modell: Bei einem Top-Down-Modell bilden die effektiv vorhandenen Kosteninformationen die Berechnungsbasis. Von diesem Kostendach (Top) werden dann Abzüge (Down) für Dinge wie Altlasten, Effizienzgewinne, etc. gemacht um auf einen LRIC-Preis zu gelangen. Bei einem Bottom-Up-Modell hingegen, werden die Netzkosten von Grund auf (Bottom-Up) modelliert.

Eingesetzter Kapitalertrag: Gemäss einer Empfehlung der Europäischen Union, sollte für den Kapitalertrag ein WACC (Weighted Average Cost of Capital; gewichtete, durchschnittliche Kapitalkosten) eingesetzt werden.

Effizienz: Gemäss den gesetzlichen Vorgaben müssen die Aufwendungen und Investitionen der marktbeherrschenden Anbieterin denjenigen einer effizienten Anbieterin entsprechen. Die Definition des Begriffs Effizienz und dessen Umsetzung in einem Modell sind heiss umstrittene Fragen.

Abschreibungsmethode: Die Abschreibungsmethode kombiniert mit der Abschreibungsdauer hat einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die Kosten. Zur Methode und zu vielen Abschreibungsdauern, konnte man sich in der Arbeitsgruppe verständigen.

Gestützt auf die erwähnten Arbeiten machte die Swisscom am 2. November 1999 ein Netzzusammenschaltungsangebot. Die Preisofferte von Swisscom basiert auf dem von ihr selbst erstellten Top-Down/Hybrid-LRIC-Modell. Das BAKOM hat, gestützt auf seine eigenen Berechnungen, das Modell der Swisscom zusammen mit derselben analysiert und die Resultate der erwähnten Arbeitsgruppe am 24. November 1999 präsentiert. ■

LRIC-basierende Interkonnektionspreise

Der Schweizerische Gesetzgeber hat für die Berechnung der Interkonnektionspreise der marktbeherr-